



Weinwissen Sauerland

„Jede Flasche Wein erzählt eine Geschichte“

„Wein ist Poesie in Flaschen“, sagte einst der schottische Schriftsteller Robert Louis Balfour Stevenson.

Dass die Beschäftigung mit dem feinen Rebensaft einen Quell der Inspiration darstellt, kann die Lennestädterin Simone Kohzer aus beruflicher Erfahrung bestätigen. Vor einigen Jahren rief sie ihr Unternehmen „Weinwissen Sauerland“ ins Leben. Das Portfolio reicht von Verkostungen und Vorträgen zu bestimmten Themen bis hin zu organisierten Winzerbesuchen. Darüber hinaus berät die Gründerin heimische Gastronomen und Hoteliers – von der Zusammenstellung der Weinkarte im Restaurant bis zur Gestaltung abendlicher Weinevents.

» Die Leidenschaft für das Kulturgut Wein hat Simone Kohzer früh entdeckt. Nach ihrer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau suchte sie den Weg in die Selbstständigkeit: Mit 21 Jahren eröffnete sie einen kleinen Bioladen in Lennestadt. Was auf gerade einmal 40 m² begann, entwickelte sich mit der Zeit immer weiter. Nach mehreren Umzügen und Vergrößerungen avancierte das Geschäft zu einem breit ausgestatteten Biosupermarkt – mit einem besonderen Fokus auf die große Vielfalt des edlen Tropfens.

Den Laden schloss sie vor nunmehr 14 Jahren. Die über die Zeit gewachsenen geschäftlichen Kontakte und privaten Freundschaften mit Winzern und Weinexperten von Nah und Fern hatten und haben aber weiterhin Bestand. Mit der Zeit begann Simone Kohzer, sich immer intensiver mit der Vielfalt der Weinwelt zu befassen. „Ich war immer darum bemüht, Multiplikatoren zu bilden, um mein Netzwerk zu vergrößern, etwas zu lernen und meine Erfahrungen mit anderen auszutauschen“, erklärt die Unternehmerin. Schon bald habe sie Weinproben initiiert und mit vielen Akteuren unterschiedlicher Couleur zusammengearbeitet: „Ich habe zum Beispiel Künstler, Gärtner:innen, weitere Gewerbetreibende und unter anderem auch Musikschulen eingeladen, gemeinsame Angebote auf die Beine zu stellen. Auch Formate wie Kunstausstellungen mit Weinverkostungen haben wir durchgeführt – und als dann eines Tages ein Winzer abgesprungen ist, habe ich die Weinprobe spontan in Eigenregie durchgeführt.“

Nachdem die lebensfrohe Frau ihr damaliges Geschäft verkauft hatte, ging sie zunächst mit ihrem Mann und ihren Kindern in die Niederlande. Später besuchte sie die Deutsche Wein- und Sommelierschule in Koblenz, wo sie sich schließlich als IHK-geprüfte Sommelière zertifizieren ließ. Als die Familie wieder nach Lennestadt zurückgekehrt war, wagte Simone Kohzer dann zum zweiten Mal in ihrem Leben den Sprung in die Selbstständigkeit – unter der Firmierung „Weinwissen Sauerland“. Ihre Vision: mit Begeisterung einer breiten Zielgruppe die facettenreiche Welt der Weine näherbringen. „Jeder Wein erzählt seine eigene Geschichte – von der Region, in der die Reben wachsen, über das Klima und die Winzer, die die Trauben zur Reifung bringen, ernten und im Keller ausbauen, bis hin zum Design des Etiketts auf der Flasche. Und diese Vielfalt kann man riechen und schmecken“, bringt die 57-Jährige die Faszination auf den Punkt.

Für sie sei es bei ihren Veranstaltungen das schönste Lob, „wenn meine Teilnehmer mir sagen, dass sie merken, wie sehr ich für das Thema brenne. Dann weiß ich, dass es mir gelungen ist, die große Leidenschaft, die ich in mir trage, an andere weiterzugeben.“ Inzwischen hat Simone Kohzer noch eine ganze Reihe weiterer Zertifikate erlangt, die ihre Expertise untermauern. Sie ist Weinkulturrexpertin Champagne (IHK), German Wine Professional DWI – die Abkürzung steht für „Deutsches Weininstitut“ – und Trägerin des „WSET® Level 3 Award in Wines“ (hierbei handelt es sich um eine Auszeichnung von „Wine & Spirit Education Trust“, einer globalen Organisation, die Kurse und Prüfungen in den Bereichen Wein, Spirituosen, Bier und Sake organisiert).



Weinexpertin Simone Kohzer hat in den letzten Jahren zahlreiche Zertifikate erlangt, die ihr Fachwissen untermauern.

Besonders viel habe sie aus der DWI-Zertifizierung mitgenommen, blickt sie zurück. „Um den Titel zu erhalten, muss man in allen 13 Weinanbaugebieten der Bundesrepublik vor Ort sein und lernen. In dieser hochintensiven Zeit habe ich mir tiefes Wissen angeeignet und dabei viele interessante Persönlichkeiten kennengelernt.“ Die Unterschiede der einzelnen Anbauregionen seien natürlich immens – sowohl in Bezug auf die Größe als auch auf klimatische Bedingungen, das Portfolio an Rebsorten und viele weitere Parameter. Eines sei aber unterm Strich festzuhalten: „Deutsche Weine haben gerade in den letzten Jahrzehnten große Qualität erreicht und sind auch weiter auf dem Weg nach oben, gerade unsere im Export beliebtesten Weine: die weltberühmten Rieslinge von der Mosel oder der Nahe und der Spätburgunder von der Ahr oder aus Baden.“

Mit ihrer Expertise steht Simone Kohzer interessierten Gastronomen und Hoteliers aus dem Sauerland – gerne aber auch darüber hinaus – zur Verfügung. Die Einsätze seien ganz unterschiedlicher Natur, erläutert die Unternehmerin: „Manche wünschen fachkundige Inspiration für die Gestaltung ihrer Weinkarte oder für die Strukturierung ihres Weinkellers. Gemeinsam mit den Kunden überdenke und optimiere ich deren bisheriges Weinsortiment – auch und gerade unter kaufmännischen Gesichtspunkten. Die Organisation von Weinevents macht mir natürlich besonders große Freude.“ Auch die Schulung des Service-Personals in puncto Weinempfehlungen für die Gäste zählt zum Portfolio. Zu den bisherigen Referenzen gehören Lokale jeglicher Ausrichtung und sogar 5-Sterne-Hotels.



13 Weinanbaue-
biete gibt es in
Deutschland: Wein-
gut Disibodenberg
(Rheinland-Pfalz).

Ein Thema, das Simone Kohzer am Herzen liegt, ist die Verbindung von Weinkultur und Nachhaltigkeit. Sie unterstützt aus Überzeugung die Bewegung der „Zukunftsweine“. Die dabei eingesetzten, pilzwiderstandsfähigen Rebsorten brauchen im Vergleich zu herkömmlichen Varianten bis zu 80 % weniger Pflanzenschutzmittel, sparen CO₂ ein und fördern nützliche Insekten. „Damit leistet man einen kleinen, aber wertvollen Beitrag – und vor allem schmeckt das Ergebnis hervorragend!“

Um ihren Horizont zu erweitern und Kontakte in der Branche zu knüpfen, ist die Sauerländerin viel unterwegs. Sie ist Mitglied in der Sommelier-Union, beteiligt sich an Messen, nimmt an Weinreisen teil und besucht Großveranstaltungen wie die renommierte Mainzer Weinbörse. „Die Weinwelt ist wie eine große Familie“, sagt sie. Große Freude bereitet es ihr aber auch und vor allem, wenn sie fernab von Expertenrunden ihre Leidenschaft mit Menschen teilen kann – ohne lehrerhafte Attitüde und erhobenen Zeigefinger: „Im Mittelpunkt stehen sowohl bei den Weinproben als auch bei allen anderen Events immer die Teilnehmer, nicht ich selbst. Ich interpretiere meine Rolle so, dass ich ganz undogmatisch und auf Augenhöhe zusammen mit den Menschen herausfinde, welche Weine sie ansprechend finden, was sich für sie in diesem Moment gut anfühlt und wie wir den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für sie machen können.“

Kürzlich begleitete Simone Kohzer zum Beispiel einen Jungesellenabschied und streifte mit jungen Frauen durch die Attendorner Wälder – eine ganz entspannte Weinwanderung

mit einigen spannenden Informationen zu neuen und beliebten Weinen, vor allem aber mit jeder Menge guter Laune. Auf Nachfrage steht die Unternehmerin etwa auch als Reiseplanerin zur Verfügung, wenn Interessierte sich bei ihr melden und bekunden, dass sie gerne eine Fahrt in eines der deutschen Weinanbaugebiete unternehmen möchten und Inspiration dafür suchen. „Ich suche dann passende Hotels heraus, vereinbare Termine mit befreundeten Winzern und fahre bis zu drei Tage mit den Teilnehmern in die gewünschte Region.“

Im Sauerland pflegt die Unternehmerin unter anderem langfristige Partnerschaften mit dem Essbahnhof Grevenbrück und der Hohen Bracht – aber beispielsweise auch mit den katholischen Frauengemeinschaften in und um Lennestadt: Hier hat sich besonders das Veranstaltungsformat „Weine aus heiligen Wurzeln“ etabliert. Darin thematisiert Simone Kohzer den Ursprung der Rebsorten sowie die spirituelle Bedeutung des Weines in der Vergangenheit und Gegenwart.

Bei aller Liebe zum edlen Tropfen ist der Weinexpertin aber eine Sache sehr wichtig: „Alkohol sollte nur in Maßen genossen werden. Die gesundheitliche Komponente wird im öffentlichen Bewusstsein immer präsenter – und das ist gut so!“ Aus diesem Grund ist sie auch Mitglied im Zusammenschluss „Wine in moderation“. Die Sauerländerin legt bei ihren Events auch gerne Tester aus, die übermäßigen Weinkonsum verhindern sollen. Außerdem, betont sie, seien auch die alkoholfreien Varianten geschmacklich sehr ansprechend: „Die habe ich immer dabei – und sie erfreuen sich großer Beliebtheit!“ ■